

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
2	Merkmale aggressiver und sexueller Zwangsgedanken	13
2.1	Inhalte aggressiver und sexueller Zwangsgedanken	14
2.2	Modale Kriterien aggressiver und sexueller Zwangsgedanken	15
2.3	Häufigkeit aggressiver und sexueller Zwangsgedanken	17
2.4	Geschlechterverteilung und weitere Merkmale von Personen mit sexuellen und aggressiven Zwangsgedanken	19
2.5	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu normalen Intrusionen	21
2.5.1	Inhalte von Zwangsgedanken und normalen Intrusionen	22
2.5.2	Ich-Dystonie von Zwangsgedanken	25
2.5.3	Fehlender Kontextbezug von Zwangsgedanken	28
2.5.4	Zwangsgedanken durch Inferenzverwirrung?	32
2.6	Werden aggressive oder sexuelle Zwangsgedanken ausgeführt?	33
3	Ätiologiemodelle – Wie entstehen aggressive und sexuelle Zwangsgedanken?	35
3.1	Der kognitiv-behaviorale Ansatz	35
3.2	Der metakognitive Ansatz	37
3.3	Kontroverse kognitive vs. metakognitive Theorie und Therapie	38
3.4	Der inferenzbasierte Ansatz	40
3.4.1	Die Grundbegriffe des inferenzbasierten Ansatzes	41
3.4.2	Die inferenzbasierte Therapie	47
3.5	Inferenzbasierte vs. metakognitive Therapie	52
3.6	Die Bedeutung von Emotionen und Wirklichkeitsanmutung in kognitiven Erklärungsmodellen	53
4	Diagnostische Verfahren	55
4.1	Yale-Brown Obsessive Compulsive Scale (Y-BOCS)	56
4.2	Dimensional Obsessive-Compulsive Scale (DOCS)	59
4.3	Obsessive-Compulsive Inventory – Revised (OCI-R)	62
4.4	Hamburger Zwangsinventar – Kurzform (HZI-K)	63

4.5	Multidimensionales Zwangsstörungsinventar (MZI)	65
4.6	Auswahl eines Diagnoseinstruments	67
5	Therapie aggressiver und sexueller Zwangsgedanken	69
5.1	Grundsätzliche Aspekte der Behandlungsrationale	69
5.1.1	Der Zwangsgedanke ist der zentrale Trigger	70
5.1.2	Das unmittelbare Zwangsverhalten ist ein mentaler Prozess	71
5.1.3	Auf Verhaltensebene dominiert das Vermeidungsverhalten	71
5.1.4	Die Bedrohung des Selbst	72
5.2	Therapiephase 1: Diagnostik und Differenzialdiagnostik	73
5.2.1	Die Zwangsgedanken ermitteln	73
5.2.2	Vermeidungsmotiv: Befürchtung vom Therapeuten verurteilt zu werden	74
5.2.3	Vermeidungsmotiv: Angstreaktion beim Aussprechen der Gedanken	74
5.2.4	Offene Mitteilung der Zwangsgedanken	75
5.2.5	Merkmale in der Schilderung aggressiver und sexueller Zwangsgedanken	76
5.2.6	Zwangsgedanken an den Formen der Neutralisierung erkennen	79
5.2.6.1	Mentale Rekonstruktion	80
5.2.6.2	Suche nach Rückversicherung	81
5.2.6.3	Paradoxe Provokation – Kontrolle genitaler Reaktionen	82
5.2.6.4	Das „Ungewollte“ eingestehen	85
5.2.6.5	Gegengedanken denken	86
5.2.6.6	Aktives Vermeidungsverhalten	87
5.2.7	Differenzialdiagnostik: Merkmale tatsächlich aggressiver oder sexuell devianter Neigungen	88
5.2.7.1	Differenzialdiagnostik pädophiler Zwangsgedanken	90
5.2.7.2	Differenzialdiagnostik von Zwangsgedanken die sexuelle Orientierung betreffend	94
5.2.7.3	Differenzialdiagnostik aggressiver Zwangsgedanken	95
5.2.7.4	Differenzialdiagnostik suizidaler Zwangsgedanken	95
5.2.7.5	Zwangsgedanken im Rahmen einer schizophrenen Erkrankung	96
5.3	Therapiephase 2: Distanzierung von Zwangsgedanken	97
5.3.1	Die zentralen Therapieziele	98
5.3.2	Klärung der Frage: „Warum habe ich diese Gedanken?“	99
5.3.3	Die Zwangsgedanken als harmlos einordnen	102
5.3.4	Disputation zentraler Bewertungsfehler	104
5.3.4.1	Bewertungsfehler „Weil ich das denke, bin ich ein schlechter Mensch.“	104
5.3.4.2	Bewertungsfehler „Weil ich das denke, tue ich es bald.“	107
5.3.4.3	Emotionale Beweisführung – Das Gefühl als Beweis	109

5.3.4.4	Der Unzulässige Analogieschluss	110
5.3.5	Hilfreiche Metaphern	112
5.3.5.1	Das Märchenland des Zwanges (O'Connor et al., 2012)	112
5.3.5.2	Die Zug-Metapher (Wells, 2009)	113
5.3.5.3	Die Wespenfalle: Fliege durch die Dunkelheit! (Weg, 2011)	114
5.3.5.4	Die Tankanzeige	115
5.3.5.5	Zuschauer beim Ringkampf	115
5.3.6	Stellenwert Dritter-Welle-Methoden	117
5.4	Therapiephase 3: Exposition in sensu	119
5.4.1	Ziele der Exposition	119
5.4.2	Empirische Befunde zur Exposition in sensu	120
5.4.3	Wirkmechanismen der In-sensu-Exposition	122
5.4.4	Aufbau der In-sensu-Geschichte	123
5.4.5	Formale Kriterien der In-sensu-Geschichte	125
5.4.6	Vorbereitung und Durchführung der Exposition in sensu	126
5.4.6.1	Vermittlung des Therapierationals der Exposition in sensu	126
5.4.6.2	Gezielte Abfrage von Erwartungen und Befürchtungen	127
5.4.6.3	Darstellung des Expositionsblocks	128
5.4.6.4	Nach der maximalen oder einer „versteckten“ Befürchtung suchen	133
5.4.6.5	Fragen zur Exposition in sensu	137
5.4.6.6	Falldarstellung „Aggressive Zwangsgedanken“	145
5.5	Therapiephase 4: Exposition in vivo	148
5.5.1	Ziele der Exposition in vivo	148
5.5.2	Erstellung einer Auslöserhierarchie	148
5.5.3	Pädophile Zwangsgedanken	150
5.5.4	Zwangsgedanken die sexuelle Orientierung betreffend	152
5.5.5	Aggressive Zwangsgedanken	154
5.5.6	Fragen zur Durchführung einer Exposition in vivo	155
5.6	Pharmakotherapie	161
Literatur		162
Anhang		171
	Literaturempfehlungen und hilfreiche Internetadressen	173
	Dimensional Obsessive-Compulsive Scale (DOCS)	174
	Hinweis zur Zusatzskala „Sexuelle intrusive Gedanken“	182
	Zusatzskala „Sexuelle intrusive Gedanken“	183
	Hinweise zur Auswertung der DOCS und der Zusatzskala	185
	Auswertebogen für die DOCS und die Zusatzskala	186